



Nach einem Polsteranstrich mit Eitemperafarbe hat der Stuhl jetzt einen Platz im Wohnzimmer.



Auf Polster gemalt

Zwei Stühle vom Flohmarkt mussten lange im Keller ausharren, weil der Sitzbezug nicht gefiel. Dann kam Eitemperafarbe zum Einsatz. Jetzt dürfen sie mitwohnen.

Ein neuer Anstrich schenkt ausrangierten Möbeln ein zweites Leben. Aber gilt das auch für Polsterbezüge? Ausprobieren! Wir haben Eitemperafarbe selbst angemischt und zwei Stuhlpolster aus Jacquardstoff damit angestrichen. Dafür werden Erd- bzw. Mineralpigmente mit Wasser, Ei und Leinöl zu einer streichfertigen Farbe verrührt, die leicht nach Leinöl riecht. Laut Katrin Bauer, Inhaberin von Reine Leinölfarben, lassen sich diese Farben neben Holz und Wänden auch auf Stoff streichen. Doch man weiß nie, wie die jeweiligen Textilfasern auf Farbe reagieren. Am besten man testet dies vorher an einer unauffälligen Stelle.



Farbzutaten (von links): rohes Leinöl, Pigmentmischung, Wasser und Ei.



Sitzpolster anstreichen

Material für zwei Sitzpolster, je ca. 45 x 45 cm

Farbe

- 59 g Pigmentmischung, Temperafarbe für Wand und Holz av jord. „2 maj 80“
- 100 g Wasser
- 23 g verquirltes rohes Ei
- 23 g rohes Leinöl

Werkzeug

- Küchenwaage
- Gefäß mit Deckel, z.B. größerer Joghurtbecher
- Löffel
- Schüssel
- Rührstab
- Sprühflasche mit Wasser
- Pinsel
- Küchenpapier



Anleitung

- 1 Das Polster mit einem Staubsauger reinigen. Nach Bedarf Stuhllehne und Beine mit Malerfolie abkleben.
- 2 Pigment mit dem Wasser in das Gefäß geben und mit dem Löffel glatt rühren. Die Schlämme abgedeckt eine Stunde ruhen lassen. Das verbessert die Konsistenz.
- 3 + 4 Ei und Leinöl in einer Schüssel mit dem Rührstab ein bis zwei Minuten lang homogen vermischen.
- 5 Die Pigmentschlämme mit dem Rührstab mixen und das Ei-Öl-Gemisch dazugeben. Verrühren, bis die Farbe einheitlich aussieht.
- 6 Das Polster mit der Sprühflasche etwas anfeuchten, damit die Farbe besser ins Gewebe eindringt.
- 7 Eitemperafarbe mit einem Pinsel im Kreuzgang auftragen. Bei strukturierten Stoffen sorgfältig in die Vertiefungen streichen.
- 8 Nach einer Woche Trockenzeit den Stoff mit Küchenpapier sanft abreiben, bis der Anstrich nicht mehr auf das Papier abfährt.

TIPP

Wegen des Ei-Anteils verdirbt die Farbe nach ein paar Tagen. Deshalb **Farbreste möglichst gleich verwerten**: Hat man vom Streichen eines Holztisches noch Farbe übrig, lassen sich eventuell die Stuhlpolster Ton-in-Ton anpassen. **Mehr über Eitemperafarbe** lesen Sie in der Landlust-Ausgabe 1/2019.



Gut trocknen

Nach ein paar Stunden Trockenzeit fühlen sich die gestrichenen Polster genauso an wie vorher. Beim Jacquard-Gewebe bleibt die Struktur gut sichtbar. Lässt man die Polster noch eine Woche in einem hellen, luftigen Raum trocknen, wird der Anstrich strapazierfähiger. Danach wird der Stoff sanft mit Küchenpapier abgerieben, bis er nicht mehr auf das Papier abfährt.

Lederähnliche Patina

Sind alle losen Pigmente entfernt, kann man auf dem Bezug Platz nehmen. Durch die Benutzung poliert sich der Anstrich mit der Zeit und ähnelt Leder. Je weicher die Polsterung des Sitzmöbels, desto eher können sich feine Risse in der Malschicht bilden. Das lässt auf ein Altern in Würde hoffen. Aber eine Garantie dafür gibt es nicht. Deshalb nur Polstermöbel verwenden, die zum Experimentieren ausgemustert wurden.

„Die Haptik des Stoffs bleibt nahezu unverändert.“



Auch nach dem Anstrich lässt sich die Stoffstruktur noch gut erkennen.

BEZUGSQUELLE

Reine Leinölfarben
Sven Krumnow und
Katrin Bauer GbR
Stormstraße 1
14471 Potsdam
Tel. 03 31/58 25 13 59
www.reine-leinoelfarben.de
Eitemperafarbe im Trockenbeutel zum Anrühren.
Besuch nach telefonischer Absprache.